

Leichter gesagt, als getan – Therapietreue in der Behandlung fördern

Viel zu häufig sind Patientinnen und Patienten nicht bereit oder in der Lage, Therapien wie verordnet durchzuführen. Sie vergessen die Einnahme ihrer Medikamente, halten sich an Therapie- und Medikationspläne nur nach Tagesform oder brechen Behandlungen gänzlich ab. Die Gründe für unzureichende Therapietreue können sehr verschieden sein; im Ergebnis sind sie jedoch immer Ursache verzögerter Heilungsprozesse, einer Vielzahl von Folgeerkrankungen und somit auch von vermeidbaren Behandlungen.

Mit der Ausschreibung des vdek-Zukunftspreises 2025 suchen die Ersatzkassen Leuchtturmprojekte, die zur Einhaltung der Therapie im Rahmen des Behandlungsprozesses motivieren. Welche Ideen gibt es, um Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige nachhaltig durch Anleitung, Beratung, Information oder Schulung bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen und damit auch die Lebensqualität zu erhöhen? Wie können individuelle Lebenssituationen der Betroffenen besser berücksichtigt werden, wenn es um die Steigerung der Therapietreue geht?

Die Entscheidung über die Preisträgerinnen und Preisträger sowie über die Verteilung des Preisgeldes von insgesamt 25.000 Euro trifft eine unabhängige Jury:

- **Uwe Klemens** (Juryvorsitz), ehrenamtlicher Vorsitzender des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek), Mitglied der Sozialen Selbstverwaltung beim vdek
- **Prof. Dr. Attila Altiner**, Ärztlicher Direktor der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg
- **Anke Fritz**, Klinikdirektorin Celenus Klinik Carolabad, Versichertenvertreterin in der Sozialen Selbstverwaltung bei der KKH
- **Dr. Anne Sophie Geier**, Geschäftsführerin des Spitzenverbands Digitale Gesundheitsversorgung e.V.
- **Stefan Schwartze**, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
- **Dr. Christiane Wessel**, stellv. Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin
- **Christian Zahn**, Ehrenpräsident der Association Internationale de la Mutualité (AIM)

Bitte beachten Sie folgende Teilnahmebedingungen:

Bewerben können sich Akteure aller Versorgungsbereiche des Gesundheitswesens sowie Institutionen, Vereine, Ehrenamtliche oder Start-up-Unternehmen, die Patientinnen und Patienten behandeln, unterstützen oder die Gesundheitsversorgung aktiv weiterentwickeln.

Für Ihre Bewerbung zum vdek-Zukunftspreis 2025 benötigen wir zwei Dokumente:

1. Meldebogen: Füllen Sie bitte den Meldebogen vollständig aus und stellen Sie die Eckpunkte Ihres Konzeptes kurz schriftlich vor. Sie können im Meldebogen auch auf die einschlägigen Textstellen im schriftlichen Konzept verweisen.

2. Schriftliches Konzept: Bitte erläutern Sie die Inhalte, Ziele, Ergebnisse und Perspektiven Ihres Projekts bzw. Ihrer Projektidee in Bezug auf die im Meldebogen genannten Bewertungskriterien. Umfang: max. 10 Seiten (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5)

Einsendeschluss:

Zur Bewerbung sind die o.g. Unterlagen bis einschließlich **23.04.2025** an folgende E-Mailadresse zu senden: zukunftspreis@vdek.com

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Frau Liebrez (**030 / 269 31-17 66**). Den Meldebogen und weitere Informationen über den vdek-Zukunftspreis sowie zu den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.vdek.com/zukunftspreis-2025.

Der vdek-Zukunftspreis ist seit 2010 eine Initiative der Sozialen Selbstverwaltung bei den Ersatzkassen. Mit ihm möchten die zuletzt bei den Sozialwahlen 2023 gewählten ehrenamtlichen Versicherten- und Arbeitgebervertreter:innen bei den Ersatzkassen Projekte und Ideen unterstützen, die zur Verbesserung der Versorgung beitragen, insbesondere vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft. Der Preis soll zudem das ehrenamtliche Engagement fördern sowie unkonventionelle Versorgungsprojekte mit Modellcharakter bekannter machen.